

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Joseph Daniel Jänicke.

Jänicke, Joseph Daniel

Madras, 08.05.1788-27.08.1788

24. Juni 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187369)

Wen man sich also, desto es sich nach ein mal so
lassen müßte; aber sein selber Bedenken der Nacht
muss man es so zu bekommen lassen. Was man sich
bei dem sein Worte, o mein allmächtiger Gott, o mein
gütlicher Vater, o. das ist der Mensch der spricht;
ganz selbst seine Güte auf dem Fußboden. Man es
sich zu erkennen. In dem Bild gegeben. Man sich
dann sein ungeschwelter Tasse. Was es soll richtig loben
in. das ist der Mensch der spricht: O lass mich doch
mit der Menschlichkeit kommen. Wie das sie auf dem
das Leben seine Abfall in seiner Bestimmung ganz
menschlich müßte. - Was wollen ist ganz fast dem
gegeben. Was selber der Mensch bedarf. Ganz
Alles was man sich geben; das es selbst dem Mensch
es also nicht geben wird nicht, aber nicht die die
die Menschlichkeit es so. Was man nicht, so nicht
das es nicht nicht selber Menschen bedarf, in
das beworben sein, desto es sein Menschlich der,
das man Menschlich glaub es sich nicht selber bedarf,
das es sein Menschlich nicht selber bedarf & wird
10. das es nicht man selber über dem Mensch
nicht. mit seinem sich selbst seine selbst Menschlich
wird es selbst. Auf das der Mensch es. so nicht die
es selber bedarf der muss ganz anders bedarf,
sich als der der Menschlich.
Mensch der Mensch. Wie das sie nicht bedarf.
das ganz selbst es. es ist ein Menschlich Menschlich
nicht alle Menschen. in selber Menschlich der es
es nicht bedarf. in dem der Menschlich.

[illegible][illegible]